

China-Daten enttäuschen - et tu, Brute?

01.06.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Rohölpreise bleiben unter Druck. Brent kostet mit knapp 102 USD je Barrel so wenig wie seit sieben Monaten nicht mehr. WTI verbuchte mit einem Minus von 17,5% im Mai den stärksten Preiserückgang seit der Rezession 2008. Eine schnelle Trendwende ist angesichts der enttäuschenden Konjunktursignale und des immer fester tendierenden US-Dollar nicht in Sicht, zumal auch die Angebotslage entspannt ist: Die Lagerdaten des US-Energieministeriums zeigten für die letzte Woche einen weiteren Anstieg der US-Rohölvorräte um 2,2 Mio. Barrel. Die Vorräte, die bereits seit einigen Wochen so hoch sind wie seit 1990 nicht mehr, sind nun fast 10% höher als im Fünfjahresdurchschnitt.

Mit Spannung wurden auch die ersten Cushing-Daten nach Öffnung der Seaway-Pipeline erwartet. Bei einer anfänglichen Durchleitungskapazität von 150 Tsd. Barrel täglich können wöchentlich eine Million Barrel von Cushing in das Raffineriezentrum der USA am Golf von Mexiko abfließen. Am 19. Mai war die Pipeline erstmals befüllt worden. Der volle Effekt wird sich also erst in der nächsten Woche zeigen. Der marginale Aufbau von 54 Tsd. Barrel in der letzten Woche, der einem Aufbau der Vorräte von durchschnittlich 900 Tsd. Barrel in den neun Wochen zuvor folgte, deutet aber u.E. die Trendwende bereits an.

Der von uns erwartete Rückgang der Vorräte in den kommenden Wochen dürfte den Preisabstand zwischen Brent und WTI schrumpfen lassen. Zu beachten ist aber auch die Lagerentwicklung bei Benzin und Mitteldestillaten. Die Vorräte fallen seit Wochen und liegen bei Benzin nun 4,2%, bei den Mitteldestillaten sogar 13% unter dem Fünfjahresdurchschnitt. Das stützt die Produktpreise. Die Margen vor allem am Benzinmarkt bleiben hoch.

Edelmetalle

Gold zeigte sich gestern erneut als sicherer Hafen und gab im Gegensatz zu den zyklischen Rohstoffen kaum nach. Das gelbe Edelmetall handelt heute Morgen weiter bei rund 1.560 USD je Unze. Die CFTC-Statistik zur Marktpositionierung der spekulativen Finanzanleger, die heute nach Handelsschluss veröffentlicht wird, dürfte zeigen, dass sich die Spekulanten die vierte Woche in Folge vom Goldmarkt zurückgezogen haben.

In den USA hat sich Daten der US-Münzanstalt zufolge die Nachfrage nach Goldmünzen wieder leicht erholt. Nach dem äußerst schwachen April (20 Tsd. Unzen) wurden im Mai Goldmünzen im Umfang von 50 Tsd. Unzen verkauft. Dies war allerdings immer noch weniger als die Hälfte wie zur selben Zeit im Vorjahr. Bei den Silbermünzen ist ein ähnlicher Trend zu beobachten. Hier stiegen die Verkaufszahlen im Mai auf ein 4-Monatshoch von 2,75 Mio. Unzen, lagen aber ebenfalls noch knapp 25% unter dem Vorjahreswert. Bei den ETF-Anlegern waren dagegen im Mai unterschiedliche Tendenzen zu sehen. Während die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs im letzten Monat Abflüsse von knapp 16 Tonnen verzeichneten, kam es bei den Silber-ETFs zu Zuflüssen von gut 32 Tonnen. Auf den Silberpreis hatte dies jedoch keine Auswirkungen. Mit einem Minus von 10,7% war Silber im Mai das schwächste Edelmetall.

Industriemetalle

In China ist der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe (PMI) im Mai zum ersten Mal seit sechs Monaten wieder gefallen - und zwar unerwartet deutlich. Mit einem Wert von 50,4 hält er sich gerade noch so im expansiven Bereich. Der bisher aufwärtsgerichtete Trend beim offiziellen PMI stand im Gegensatz zu vielen anderen Konjunkturindikatoren in China, so dass im aktuellen Umfeld der jetzt schwächere Wert nicht wirklich überraschen sollte und der PMI nun wieder im Einklang mit den restlichen Indikatoren steht. Dennoch schürt dies weiter Sorgen, dass es im Reich der Mitte schlussendlich doch zu einem sogenannten "Hard Landing" kommen könnte. Allerdings überwiegen heute Morgen offensichtlich die Hoffnungen, dass die chinesische Regierung neue bzw. umfangreichere Programme zur Stimulierung der heimischen Wirtschaft implementieren könnte. Vor diesem Hintergrund halten sich die Metallpreise relativ gut und legen sogar moderat zu.

In Chile, dem mit einem Marktanteil von 34% mit Abstand weltweit größten Kupferproduzenten, erholt sich die Kupferproduktion wieder. Gemäß Daten des nationalen Statistikinstituts ist diese im April den zweiten

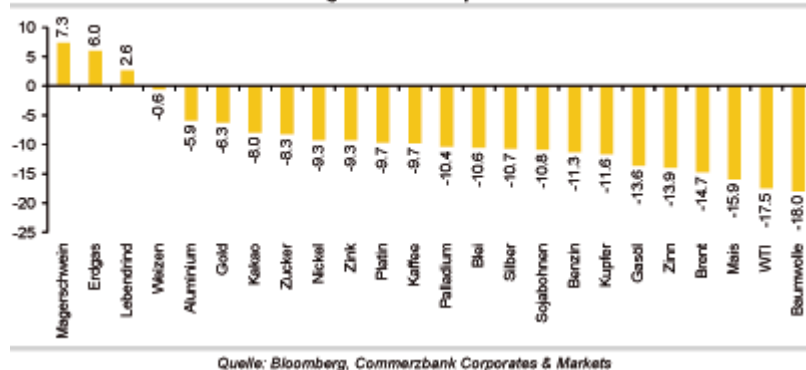
Monat in Folge auf gut 445 Tsd. Tonnen gestiegen und lag damit 1,6% über dem Vorjahreswert. Die höhere Produktion wird am globalen Kupfermarkt dringend benötigt, soll dieser doch laut Einschätzung der International Copper Study Group in diesem Jahr ein weiteres Angebotsdefizit von 237 Tsd. Tonnen aufweisen.

Agrarrohstoffe

In seiner letzten Prognose hatte das USDA das Angebot an Sojabohnen für die laufende Saison 2011/12 nochmals deutlich reduziert und damit ein weiteres Mal auf die Trockenheitsschäden in Südamerika reagiert. Möglicherweise sind die derzeit angenommenen 42,5 Mio. Tonnen Sojabohnen für Argentinien noch immer zu hoch angesetzt. Die Buenos Aires Cereals Exchange sah sich bereits zu einer Reduktion der Ernterwartung auf unter 40 Mio. Tonnen veranlasst. Andere Ölsaaten können das hohe Defizit am Weltsojamarke nicht ausgleichen. Vielmehr rechnet das auf Ölsaaten spezialisierte Analysehaus Oil World auch für die Gruppe der Ölsaaten insgesamt mit einem Absinken der weltweiten Lagerbestände auf ein 3-Jahrestief zum Ende der Saison 2011/12.

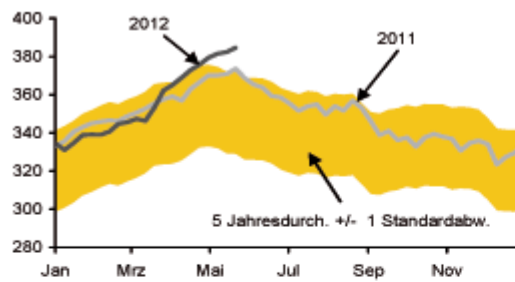
Allerdings richtet sich der Blick bereits auf ein deutlich höheres Angebot an Sojabohnen und einen derzeit prognostizierten weltweiten Überschuss in Höhe von 6 Mio. Tonnen in 2012/13. Für die Gruppe der Ölsaaten insgesamt dürfte der Überschuss aber geringer ausfallen, nicht zuletzt weil bei Raps zum dritten Mal in Folge ein Defizit auftreten könnte. So schätzt die EU-Prognoseeinheit MARS für den weltgrößten Produzenten EU den Hektarertrag auch für 2012 auf 4,4% unter dem 5-Jahresdurchschnitt und damit ähnlich niedrig wie in 2011. Wir erwarten daher insgesamt weiterhin recht feste Notierungen für Ölsaaten.

GRAFIK DES TAGES: Entwicklung der Rohstoffpreise im Mai in Prozent

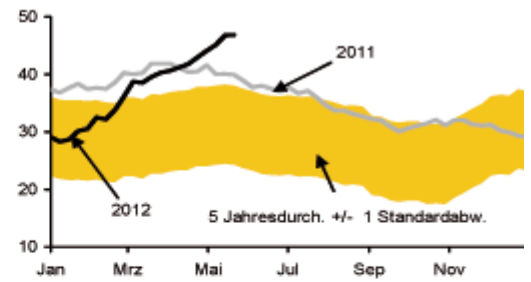


DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

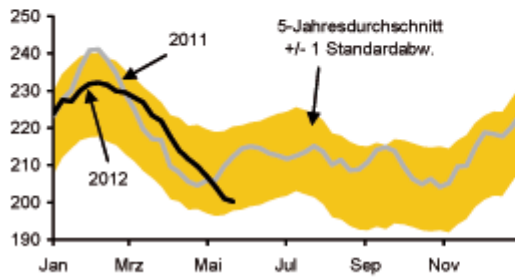
GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



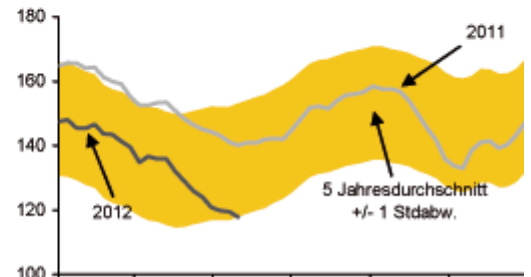
GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



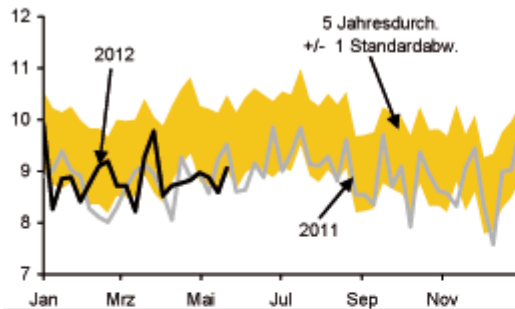
GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



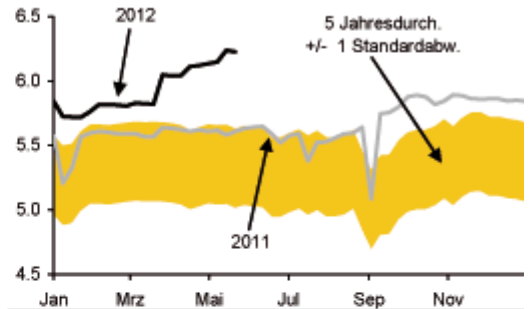
GRAFIK 4: Destillatelerbestände in Mio. Barrel



GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



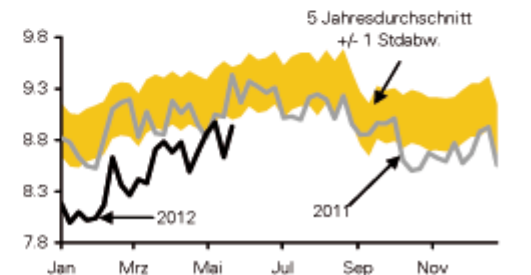
GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



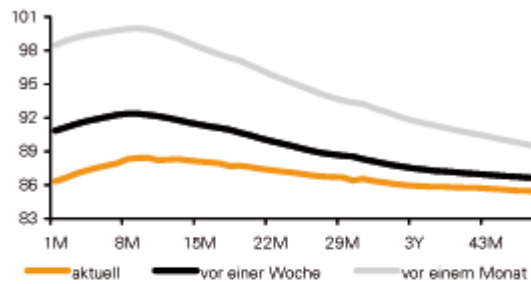
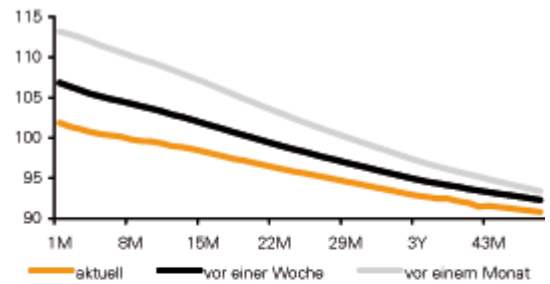
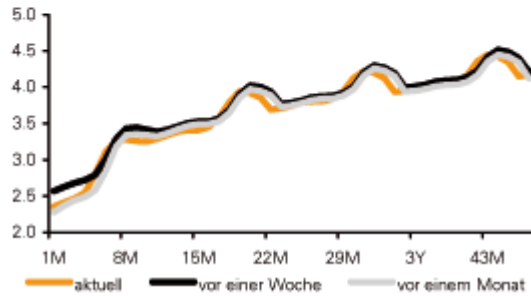
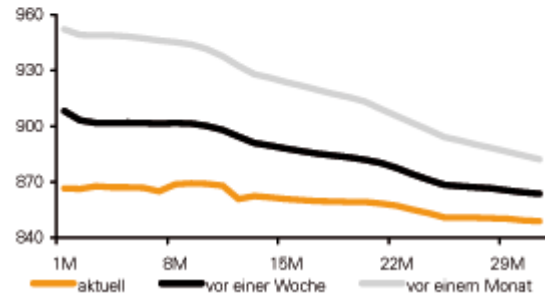
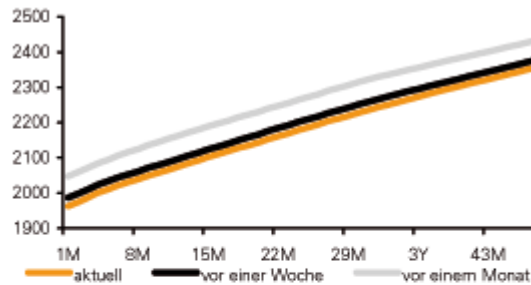
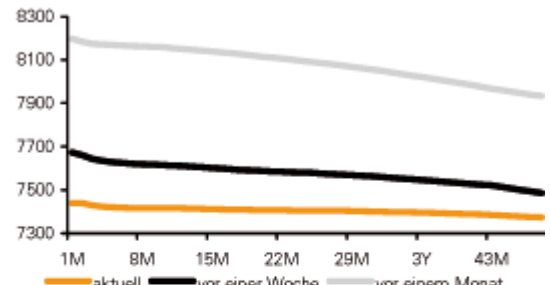
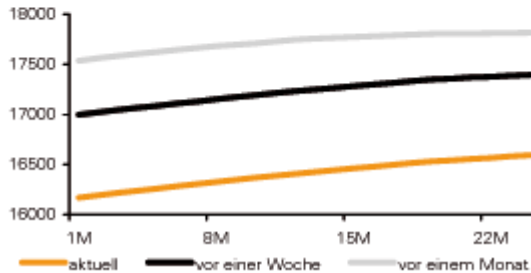
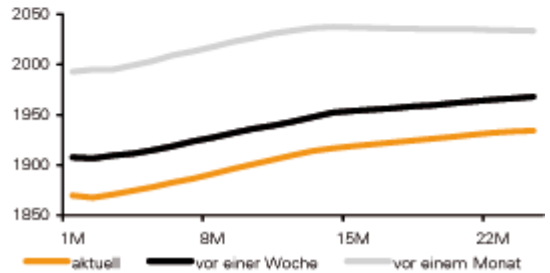
GRAFIK 7: Raffinerieauslastung in Prozent

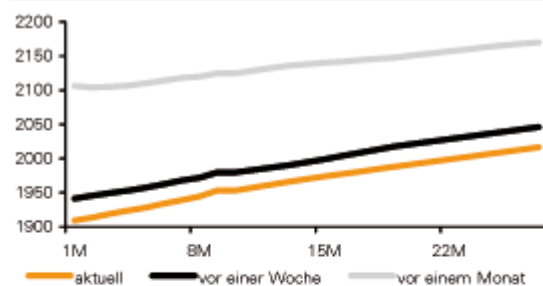
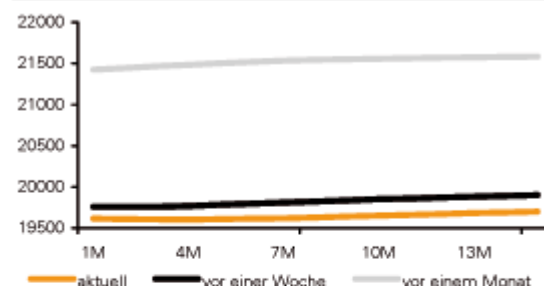
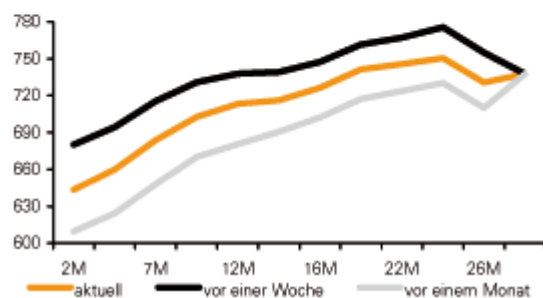
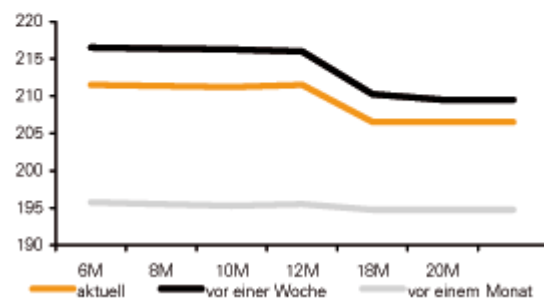
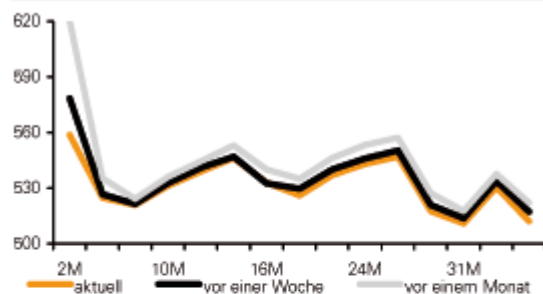
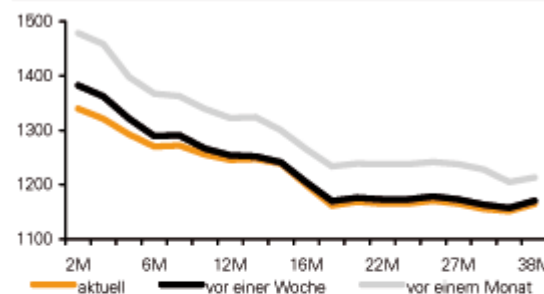
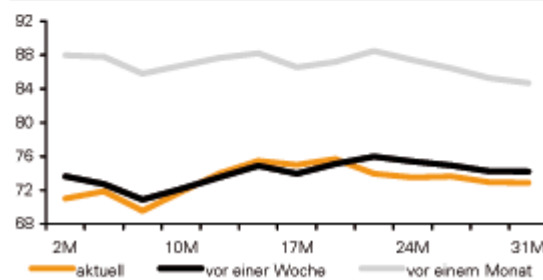
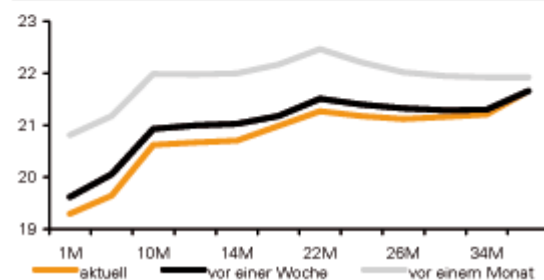


GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2012
Brent Blend	101.9	-1.5%	-4.7%	-14.9%	-5%
WTI	86.5	-1.5%	-4.8%	-18.7%	-13%
Benzin (95)	970.0	-2.7%	-3.3%	-11.2%	4%
Gasöl	866.8	-1.3%	-4.6%	-14.2%	-6%
Diesel	879.5	-1.8%	-4.5%	-13.7%	-7%
Kerosin	936.3	-1.7%	-5.4%	-13.4%	-5%
Erdgas HH	2.42	0.2%	-11.0%	-0.6%	-21%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1994	-0.6%	-0.9%	-6.1%	-1%
Kupfer	7425	-0.7%	-2.5%	-11.8%	-2%
Blei	1921	-0.1%	-1.3%	-11.8%	-5%
Nickel	16230	-0.4%	-4.3%	-7.9%	-13%
Zinn	19770	-2.1%	-1.9%	-13.9%	2%
Zink	1870.5	-1.2%	-1.5%	-8.5%	2%
Stahl	434	-1.4%	-2.8%	-13.5%	-18%
Edelmetalle 3)					
Gold	1560.4	-0.2%	-0.9%	-6.2%	0%
Gold (EUR)	1262.1	-0.1%	0.4%	0.0%	5%
Silber	27.7	-0.7%	-2.6%	-10.3%	0%
Platin	1415.5	1.1%	-2.1%	-10.9%	0%
Palladium	612.3	0.9%	3.1%	-10.7%	-7%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	208.0	0.0%	-2.2%	-3.9%	3%
Weizen CBOT	643.8	-1.5%	-2.9%	0.1%	-1%
Mais	555.3	-0.8%	-3.4%	-11.2%	-14%
Sojabohnen	1340.0	-2.4%	-2.7%	-10.9%	12%
Baumwolle	71.6	0.9%	-3.6%	-20.8%	-23%
Zucker	19.42	-0.7%	-1.7%	-7.9%	-17%
Kaffee Arabica	160.6	-2.3%	-3.7%	-9.7%	-29%
Kakao	2083	0.6%	-1.0%	-8.0%	-1%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2365	0.0%	-1.2%	-6.6%	-5%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	384740	-	0.6%	3.1%	3%
Benzin	200179	-	-0.4%	-5.5%	-6%
Destillate	117784	-	-1.4%	-6.5%	-16%
Rohöl Cushing	46849	-	0.1%	12.2%	17%
Erdgas	2815	-	2.6%	10.5%	34%
Gasöl (ARA)	2283	-	4.7%	-9.8%	-20%
Benzin (ARA)	687	-	-5.8%	-6.5%	17%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4918925	-0.2%	-0.8%	-2.1%	5%
Shanghai	321038	-	-4.3%	-12.3%	-4%
Kupfer LME	230675	1.6%	2.9%	-7.1%	-51%
COMEX	59752	-0.4%	-2.2%	-21.4%	-26%
Shanghai	157489	-	-9.4%	-25.4%	91%
Blei LME	349575	0.0%	-0.8%	-3.2%	8%
Nickel LME	107106	0.3%	1.5%	3.1%	-6%
Zinn LME	13410	0.0%	-1.6%	-6.5%	-39%
Zink LME	940775	0.4%	0.0%	3.0%	10%
Shanghai	341899	-	-2.0%	-6.7%	-15%
Stahl LME	28145	0.0%	0.0%	-10.0%	-29%
Edelmetalle***					
Gold	76224	0.0%	-0.1%	-0.6%	10%
Silber	565565	0.2%	-0.3%	0.2%	4%
Platin	1320	0.0%	-0.1%	-3.4%	-3%
Palladium	1974	0.0%	-0.2%	2.0%	-9%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹) MonatsForward, ²) LME, 3 MonatsForward, ³) Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte in Tsd. Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen

Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/36513--China-Daten-enttaeuschen---et-tu-Brute.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).